

LQL-Qualitätsbericht

Romanistik 2022



© Daniel Vogt / LUJH

Profil des Studienprogramms

Im Rahmen des LQL-Reviews wurden folgende, auch lehrkräftebildende Teilstudiengänge sowie ein forschungsorientierter Masterstudiengang betrachtet:

- Spanisch als Erst- und Zweitfach im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang sowie im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien
- Spanisch als Unterrichtsfach im Bachelor of Technical Education und im Master of Education für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
- M. A. Atlantic Studies in History, Culture and Society

Das Fach Spanisch fügt sich sehr gut als zweite fremdsprachliche Philologie in das Gesamtprofil der Philosophischen Fakultät ein und erweitert sinnvoll die vorhandenen Strukturen in Lehre und Forschung. Es stellt die notwendige Ergänzung für die Lehramtsstudien Gymnasium und Berufsbildende Schulen an der Leibniz Universität Hannover (LUH) um eine zweite Fremdsprache dar und steigert so die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Standortes. Die Etablierung des Fachs Spanisch an der Philosophischen Fakultät erfüllt zudem die seitens des Kultusministeriums geforderte Verbesserung der Lehramtsausbildung, denn bei Spanisch handelt es sich in Niedersachsen weiterhin um ein Mangelfach in der Lehramtsausbildung.

Das Fach Spanisch kann jeweils in Kombination mit allen von der Leibniz Universität Hannover angebotenen Unterrichtsfächern im Rahmen des Fächerübergreifenden Bachelorstudiengangs bzw. des Masterstudiengangs M. Ed. für das Lehramt an Gymnasien studiert werden. Innerhalb des Studiengangs [Technical Education](#) wird Spanisch als Zweitfach bzw. Unterrichtsfach angeboten. Als Erstfach wird eine berufliche Fachrichtung studiert. Beim erfolgreichen Abschluss des entsprechenden Masterstudiengangs sind die Absolvent*innen für den Übergang in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien bzw. an berufsbildenden Schulen im Land Niedersachsen qualifiziert.

Neben der Lehramtsausbildung arbeitet das Romanische Seminar mit Forschungsschwerpunkten in den Sprach- und Kulturwissenschaften, Sprachgeschichte sowie in der angewandten Sprachwissenschaft und in den Geschichts- und Sozialwissenschaften im Bereich der Interaktion zwischen Europa, Afrika, Amerika und der Karibik zusammen (CAGS). Daher bildet das Fach Spanisch in Hannover ein spezifisch transatlantisches und interkulturelles Profil aus, das Spanien und Lateinamerika in sein Curriculum integriert.

Die Forschungsschwerpunkte im Bereich der Geschichts- und Sozialwissenschaften schlagen sich in dem forschungsorientierten Fachmasterstudiengang in Atlantic Studies in History, Culture and Society nieder, der ebenfalls im Rahmen des Clusters betrachtet wurde. Der LQL-Qualitätsbericht für diesen Studiengang ist [hier](#) einsehbar.

Zuständig für die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ausbildung an der [Philosophischen Fakultät](#) ist das [Romanische Seminar](#).

Informationen zu den Studiengängen finden Sie:

- auf den Seiten des [Romanischen Seminars](#)
- auf den Seiten der [Leibniz School of Education](#)
- bei der [Studieninformation](#) der Zentralen Studienberatung der LUH
- sowie im [Hochschulkompass](#)

Einbettung in die Leibniz Universität Hannover	Philosophische Fakultät
Ansprechpersonen in der Fakultät	<ul style="list-style-type: none"> • Studiendekanin der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Lysann Zander • Studiengangskoordination im Studiendekanat: Inga-Dorothee Rost
Grund und Format der Qualitätsprüfung	LQL-Review (Reakkreditierung) der oben genannten Studiengänge im Rahmen des Leibniz Qualität in der Lehre LQL-Programms .
Ablauf des Verfahrens	<p>Eingang LQL-Bericht (Selstdokumentation): Januar 2022</p> <p>Vorabstimmungen der externen Gutachtenden und formale Vorprüfung der ZQS/Qualitätssicherung: März bis Mai 2022</p> <p>LQL-Klausur (virtuell): 19. und 20. Mai 2022</p> <p>Erstellung des Qualitätsberichts und Abstimmung mit den Gutachtenden: Mai 2022</p> <p>Zustimmung der Fakultät zur Beschlussempfehlung der Gutachtenden: 11. Juli 2022</p> <p>Herstellen des Einvernehmens zur Beschlussempfehlung der Gutachtenden mit dem MK: 08. September 2022</p> <p>Vergabe des LQL-Siegels durch das Präsidium: 28. September 2022</p>
Mitglieder des LQL-Reviewteams	<p>Externe fachwissenschaftliche/fachdidaktische Begutachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Marta García García, Universität Göttingen, Professorin für die Didaktik der Romanischen Sprachen und Literaturen am Seminar für Romanische Philologie der Philosophischen Fakultät <p>Externe berufspraktische Begutachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberstudienrätin Susanne Bentlage, Lothar-Meyer-Gymnasium in Varel, Fachleiterin für Spanisch am Studienseminar in Wilhelmshaven (ab 01.06.2022 Studiendirektorin) <p>Externe studentische Begutachtung, vermittelt über den Studentischen Akkreditierungspool</p> <ul style="list-style-type: none"> • Florian Melcher, TU Chemnitz <p>Interne Begutachtung aus dem Kreis der LQL-Beauftragten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Gunnar Friege, Institut für Didaktik der Mathematik und Physik, Fakultät für Mathematik und Physik (Mitglied der LSE) • Dr. Inske Preißler, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik (Sprecherin des LQL-Reviewteams)
Ansprechpersonen in der ZQS/Qualitätssicherung	<p>ZQS/Qualitätssicherung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Lisa Strübel • Peter Eichhorn

und der Leibniz School of Education	<p>Leibniz School of Education:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Birgit Meriem, Team Studium und Lehre (beratende Teilnahme an der LSE Klausur)
Grundlage der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • LQL-Bericht der Studiengänge inkl. Anhänge, u. a. Stellungnahme der Studierenden zu den Teilstudiengängen • Formale Vorprüfung der ZQS/Qualitätssicherung zur Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien Niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung (Nds. Stud.AkkVO) • Externe Vorabstellungen (fachwissenschaftlich, berufspraktisch, studentisch) • Gespräche aller Gutachtenden mit den Programmverantwortlichen und Studierenden im Rahmen der LQL-Klausur
Ergebnis der Prüfung	<p>Die Studien- und Prüfungsstrukturen der betrachteten Teilstudiengänge entsprechen grundsätzlich den einschlägigen Vorgaben der Kultusministerkonferenz sowie des Akkreditierungsrates. Die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung in der Umsetzung für Niedersachsen (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung, Nds. Stud.AkkVO) sind erfüllt.</p> <p>Die Teilstudiengänge sind zudem mit der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen (MaVo) konform und die Studiengangkonzepte geeignet, Absolvent*innen für den Übergang in den Vorbereitungsdienst im Land Niedersachsen vorzubereiten und sie mit den erforderlichen Kompetenzen für die angestrebte Lehrtätigkeit an Gymnasien sowie an berufsbildenden Schulen zu versehen.</p> <p>Das Kultusministerium wirkte am Verfahren durch die Benennung eines Gutachtenden mit. Im Vorfeld der Vergabe des Siegels durch das Präsidium der Leibniz Universität Hannover wurde Einvernehmen hergestellt.</p>
Zusammenfassende Bewertung der Gutachtenden	<p>Die internen und externen Gutachtenden gewinnen einen außerordentlich positiven Eindruck aller betrachteten Teilstudiengänge, die in das Profil der Philosophischen Fakultät gut passen und gut aufeinander abgestimmt sind.</p> <p>Bedarf und Attraktivität</p> <p>Die Teilstudiengänge sehen die Gutachtenden grundsätzlich als bedarfsorientiert an. Spanisch gilt von behördlicher Seite weiterhin als Mangelfach in Niedersachsen, die Berufsperspektiven der Absolvent*innen sind damit aus Sicht der Gutachtenden als sehr gut anzusehen. Während das Lehramt an Gymnasien von Studierenden gut nachgefragt ist, ist die Nachfrage im Bereich Lehramt an berufsbildenden Schulen gering. Dies könnte an den angebotenen Kombinationsmöglichkeiten mit technischen Fachrichtungen liegen, die in der Kombination mit Spanisch eher untypisch sind. Beim Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang schätzen die Gutachtenden die Fächerkombinationsmöglichkeiten als sehr vielfältig ein.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit den Forschungsinstituten verleiht den Teilstudiengängen aus Sicht der Gutachtenden Attraktivität über das Lehramt hinaus. Einige Studierende erwerben neben dem lehrkräftebildenden Abschluss zusätzlich den fachwissenschaftlichen Abschluss des M. A. Atlantic Studies in History, Culture and Society. Auch die bedeutende spanischsprachige Community in Hannover erhöht die Attraktivität des Studienorts.</p>

Struktur, Inhalte, Durchführung der Studiengänge

In den Vorabstellungen der externen Gutachtenden sowie im Gespräch werden die Entwicklungen in den Teilstudiengängen seit der letzten Programmakkreditierung sehr begrüßt, insbesondere die verstärkte Einbeziehung des landeskundlichen Grundwissens und dessen Verankerung im Curriculum, der Ausbau der Lehrkapazitäten im Bereich der Sprachpraxis sowie die verstärkte Förderung von Auslandsaufenthalten sowie der Aufbau weiterer Kooperationen.

Die Qualifikationsziele und die zu erwerbenden Kompetenzen der Teilstudiengänge werden aus Sicht der Gutachtenden umfassend aufgeschlüsselt und schlüssig operationalisiert. Die Qualifikationsziele der Teilstudiengänge Spanisch in der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft sowie der Sprachpraxis entsprechen den jeweiligen Anforderungen an Bachelor- und Masterstudiengänge. Hierbei wird die Integration von Praxisanteilen in den fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrveranstaltungen als sehr überzeugend bezeichnet. Auch die enge Verzahnung von Universität, Schulen und Studienseminaren wird in der berufspraktischen Stellungnahme als anerkanntenswert bezeichnet. Die Praxisorientierung durch Unterrichtsbesuche bzw. durch die Arbeit mit Unterrichtsvignetten bereitet die Studierenden sehr konkret auf die zukünftige Arbeit vor.

Im Rahmen der Gespräche mit den Studierenden und Studiengangsverantwortlichen wurde insbesondere die Frage nach der Sicherstellung ausreichender Sprachkompetenz in der Zielsprache intensiv diskutiert. Die Gutachtenden begrüßen die angestrebten oder bereits erfolgten Anpassungen insbesondere hinsichtlich der Verwendung von Spanisch als Unterrichtssprache in einigen fachwissenschaftlichen Modulen. Ungeachtet dieser bereits erfolgten Maßnahme sprechen die Gutachtenden die dringende Empfehlung aus, durch weitere Maßnahmen sicherzustellen, dass Absolvent*innen über ausreichende Kompetenzen in der Zielsprache verfügen, und zwar mindestens auf dem Niveau C1 oder vergleichbar. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass entsprechende Kompetenzen unabdingbar für die spätere Berufspraxis sind und Referendar*innen nach dem Studium an verschiedenen Standorten immer wieder vor große Herausforderungen stellen.

Die Gutachtenden gewinnen grundsätzlich den Eindruck, dass es eine hohe Sensibilisierung seitens des Faches für Entwicklungspotenziale gibt, die mit einer intensiven Auseinandersetzung mit studentischen Erfahrungen und Hinweisen einhergeht. Dementsprechend begrüßen die Gutachtenden die angedachten Maßnahmen zur Optimierung des Fachpraktikums sowie auch die bereits erfolgten Bemühungen zur Förderung von Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Schreibens. Hier wird empfohlen, den bereits beschrittenen Weg weiter zu verfolgen. Die Gutachtenden richten darüber hinaus eine dringende Empfehlung an die Hochschulleitung, weiterhin auf zentraler Ebene Angebote zur Förderung von Schreibkompetenzen vorzuhalten, die eine wichtige Ergänzung zu den Bemühungen der Studiengänge darstellen.

Klima, Betreuung, Qualitätssicherung

Bereits in der studentischen Stellungnahme wurde das besonders konstruktive und wertschätzende Klima zwischen Dozierenden und Studierenden gelobt. Die Fachschaft wird, so die Stellungnahme, sehr aktiv von den Dozierenden eingebunden und die Anliegen der Fachschaft stets gehört und berücksichtigt. In den Gesprächen hat sich dieser Eindruck für die Gutachtenden dahingehend bestätigt, dass das Fach bereits dabei

	<p>ist, auch in Bereichen, in denen aus Sicht der Gutachtenden Entwicklungspotenzial besteht, weitere Maßnahmen zu ergreifen.</p> <p>Durch die kleine Größe des Seminars lassen sich auf dem kurzen Weg gute Lösungen auch bei individuellen Fragen finden. Insgesamt wird die Betreuung der Studierenden als sehr gut empfunden.</p> <p>Ressourcen</p> <p>Die Ressourcen werden als grundsätzlich ausreichend, wenn auch knapp im Hinblick auf die gewünschte fachliche Breite eingeschätzt. Suboptimal wird insbesondere die sich aus dem CNW ergebende Gruppengröße in den sprachpraktischen Modulen angesehen. Daher werden die weiteren ergänzenden Tutorien als sehr sinnvoll erachtet, um Studierenden die Gelegenheit zu geben, sich in der Zielsprache zu äußern. Die Seminargröße wird dagegen als gut und angemessen angesehen, auch die thematische Vielfalt wird sehr positiv bewertet.</p> <p>Positiv gesehen wird zudem die bereits vom Fach genutzte Möglichkeit, besondere sachliche Ausstattungen über Anträge an die LSE zu finanzieren. Dem Fach wird empfohlen, gemeinsam mit den Studierenden die bibliothekarische Ausstattung zu überprüfen und ggf. Anträge an die TIB zu stellen</p> <p>Die Gutachtenden konstatieren den dringenden Bedarf nach der Digitalisierung der Prüfungsverwaltung, die jedoch nicht vom Fach zu lösen ist. Auch vor der Einführung von CMSAP sollte aus Sicht der Gutachtenden auf eine möglichst weitgehende Digitalisierung des Prüfungssystems hingewirkt und eine Online-An- und Abmeldung von Prüfungen ermöglicht werden.</p> <p>Die internen und externen Gutachtenden betonen bei ihrer Rückmeldung an das Fach die ausgesprochen positive Bewertung der Teilstudiengänge. Die Hinweise auf Möglichkeiten für weitere qualitative Entwicklungen waren den Studiengangsverantwortlichen im Austausch einleuchtend bzw. waren zum Teil bereits bekannt oder Maßnahmen bereits in der Überlegung oder Umsetzung.</p>
<p>Verleihung des Siegels</p>	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 28.09.2022 gemäß der Beschlussempfehlung der internen und externen Gutachtenden den o. g. Teilstudiengängen das LQL-Siegel für Studienprogramme der Leibniz Universität Hannover und damit zugleich das Siegel des Akkreditierungsrates. Es bestätigt damit, dass diese Studienprogramme den aktuellen Anforderungen der niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung sowie der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen entsprechen und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde.</p> <p>Die Vergabe des LQL-Siegels an die Teilstudiengänge erfolgt im Einvernehmen mit dem Niedersächsischen Kultusministerium, das am Verfahren beteiligt war.</p>
<p>Auflagen</p>	<p>Es werden keine Auflagen ausgesprochen.</p>
<p>Empfehlungen</p>	<p>Folgende Empfehlungen werden ausgesprochen:</p> <p>Sicherstellung der sprachpraktischen Kompetenzen von Absolvent*innen</p> <p>Die Gutachtenden empfehlen, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass alle Absolvent*innen über ausreichende sprachpraktische Kompetenzen für die spätere Berufspraxis als Lehrkraft verfügen. Hierfür sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau vom C1 oder vergleichbar unabdingbar.</p>

In diesem Zusammenhang erfolgen unterschiedliche Anregungen:

- Studierende sollen über die Ergebnisse der sprachpraktischen Prüfungen hinaus eine klare Rückmeldung hinsichtlich ihrer sprachlichen Kompetenzen erhalten, dazu gehört die Einschätzung, ob diese Kompetenzen ausreichend für die spätere angestrebte Tätigkeit als Lehrer*in sind. Bei Bedarf sollten weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der sprachpraktischen Kompetenzen mit den Studierenden besprochen werden.
- Die ergänzenden Tutorien zu den sprachpraktischen Modulen sollten unbedingt weitergeführt werden, um den Studierenden die Möglichkeit in allen Kursstufen zu geben, begleitend zu den Sprachpraxiskursen ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und zu festigen.
- Die bereits erfolgte Erweiterung spanischsprachiger Lehre in den fachwissenschaftlichen Vertiefungs- und Aufbaumodulen wird ausdrücklich begrüßt und sollte aus Sicht der Gutachtenden unbedingt weitergeführt und verpflichtend verankert werden. Die Erweiterung spanischsprachiger Lehre in den fachdidaktischen oder fachwissenschaftlichen Modulen im Master of Education sollte überlegt werden.
- Empfohlen wird zudem ein Austausch mit anderen Universitäten und den Studienseminaren hinsichtlich der Angemessenheit der Sprachkompetenzen sowie der Möglichkeiten einer verstärkten Förderung.
- Die Gutachtenden regen des Weiteren an, über die Schaffung mehr sprachpraktischer Möglichkeiten im Master nachzudenken. Bei entsprechenden Kapazitäten sollen ggf. optionale bzw. zusätzliche sprachpraktische Angebote im Master of Education gemacht werden, insbesondere im Erstfach für das Lehramt an Gymnasien.
- Es sollte sichergestellt werden, dass mündliche Prüfungen nicht durch Referate oder alternative Prüfungsformate ersetzt werden können.

Optimierung der Betreuung und Nachbereitung des Fachpraktikums im Master of Education (Lehramt an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen)

Die Gutachtenden begrüßen die geschilderten Bemühungen um eine Überarbeitung und Weiterentwicklung des Fachpraktikums und empfehlen eine Umstrukturierung des Fachpraktikums im Rahmen der aktuellen Leistungspunkte vorzunehmen, mit dem Ziel, eine intensivere Betreuung und stärkere Nachbereitung der Studierenden zu ermöglichen. Unterrichtsbesuche sollen nach Möglichkeit (v. a. Personalressourcen) realisiert werden.

Förderung von Kompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens

Die bisherigen Bemühungen zur verstärkten Förderung von Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Schreibens sollten fortgeführt werden. Um zusätzliche Maßnahmen und Angebote zur Stärkung der entsprechenden Kompetenzen zu identifizieren, soll ein weiterer Ideenaustausch zwischen Lehrenden und Studierenden erfolgen.

Ressourcen

Den Studiengangsverantwortlichen wird empfohlen, gemeinsam mit den Studierenden zu prüfen, ob es Lücken im Bibliotheksbestand u. a. bei E-Books oder weiteren Materialien an der TIB gibt. Bei Bedarf sollten zusätzliche Anschaffungen der TIB kommuniziert und die Möglichkeit der Anschaffung geprüft werden.

	<p>Für den Präsenzbestand und die tägliche Arbeit in den Lehrveranstaltungen sollten einmalige Anschaffungen von Lehrmaterialien und Ressourcen angestrebt werden. Hierzu sollte mit der Fakultät über Mittel aus SQM oder HSP verhandelt werden.</p> <p>Empfehlung an die Hochschulleitung</p> <p>Der Aufbau wissenschaftlicher Kompetenzen insbesondere auch im Bereich des wissenschaftlichen Schreibens ist für ein erfolgreiches Studium essentiell. Die Gutachten empfehlen der Hochschulleitung, hierzu unterstützend ein ausreichendes, fächerübergreifendes Angebot einer zentralen Schreibberatung vorzuhalten.</p>
Frist für den Nachweis der Auflagenerfüllung	Entfällt
Umgang mit Empfehlungen	Über den Umgang mit den Empfehlungen soll im LQL-Jahresbericht der Studiendekanin an die Hochschulleitung und die ZQS/Qualitätssicherung berichtet werden. Über den Umgang mit den Ergebnissen des LQL-Reviews ist unter Beteiligung von Studierenden zu beraten.
Gültigkeit des LQL-Siegels	Das nächste LQL-Review findet gemäß internem LQL-Reviewplan voraussichtlich 2028 , jedoch spätestens acht Jahre nach Vergabe des derzeit gültigen LQL-Siegels statt. Die formale Frist für die Reakkreditierung ist damit der 30.09.2030 .
Weitere Informationen zu Ergebnissen der hochschulinternen Qualitätssicherung	<p>Die Ergebnisse der hochschulinternen Qualitätssicherung, darunter die LQL-Reviewberichte, der LQL-Jahresbericht sowie hochschulübergreifende Ergebnisse der Befragungen werden auf der Internetseite der ZQS/Qualitätssicherung veröffentlicht.</p> <p>Statistische Informationen u.a. zum Studienerfolg sowie zur Studiendauer finden sich u. a. im Zahlenspiegel der LUH, welcher jährlich vom Referat Controlling und Hochschulplanung der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.</p>

Herausgeberin

Leibniz Universität Hannover
ZQS/Qualitätssicherung

Callinstraße 14
30167 Hannover

Titelbild: © Daniel Vogl / LUH

zqs.uni-hannover.de/qs/lql-review/ergebnisse